

# Vorwort

## Gesundes Lernen – Bündnis für gesunde Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz

Im Bündnis für gesunde Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz haben sich bisher das Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit, die Lions Clubs von Rheinland-Pfalz und die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. zusammengeschlossen, um der physischen und psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Sinne der Definitionen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Prävention gesundheitsschädigenden Verhaltens zukünftig eine stärkere Stützung und Beachtung in der Institution Schule zu sichern.

Für die Beteiligten heißt das, bei Schülerinnen und Schülern:

- die Entwicklung eines positiven Körperbewusstseins und Gesundheitsbegriffs,
- die Stärkung der sozialen Kompetenzen und des Selbstwertgefühls und
- die Schulung eines kritischen Umgangs mit Genussmitteln und Alltagsdrogen zu fördern und
- im Schulleben und im Unterricht die Weiterentwicklung der schulischen Gesundheitserziehung zu einer umfassenden Gesundheitsförderung an den Schulen, wie sie durch die Beteiligung des Landes am Modellversuch der Bund-Länder-Kommission „Offenes Partizipationsnetz und Schulgesundheit (OPUS)“ modellhaft erprobt wurde, zu unterstützen,
- die Querverbindung der schulischen Gesundheitsförderung zum Konzept der Gewalt- und Suchtprävention an den Schulen und zur ökologischen Profilierung der Schulen des Landes im Sinne einer Bildung und Erziehung zur Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit gemäß der Rio-Agenda 21 zu stärken und
- die Impulse an den Schulen des Landes zur eigenen Weiterentwicklung als pädagogisch denkende und handelnde Einrichtungen auch von der Perspektive der Gesundheit her zu fördern.

Mit dem Zusammenschluss führen die Bündnispartner die Aktivitäten zur öffentlichen Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung in Rheinland-Pfalz,

die Vorgaben zur Gesundheitserziehung und Prävention in den Lehrplänen des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend und bereits schon praktiziertes ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement weiter und intensivieren es. Sie bringen für die Gesundheitsförderung in den Schulen zusätzliche Ressourcen mit dem Projekt „Klasse 2000“ ein. Die Partner verpflichten sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Projekt „Klasse 2000 – ein Projekt zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung an Grundschulen“ zu unterstützen.

Der Erfolg des Bündnisses, dem weitere Partner beitreten können, wird wesentlich durch Akzeptanz, Transparenz und Bekanntheit vor Ort bestimmt. Beteiligte Schulen, Eltern und Elternvertretungen sowie die Schul- und Gesundheitsbehörden sollen deshalb frühzeitig und umfassend in die Bemühungen des Bündnisses mit einbezogen werden.

Im November 2001

*Jupp Weismüller, Geschäftsführer der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.*

*Klaus Reif, Kabinettsbeauftragter für Jugend, Lions Club District Rheinland-Pfalz*